



## Grosses Kino an Gastro-DV

Für einmal ein Verbandstreffen statt ein Blockbuster: Die 105. Delegiertenversammlung des kantonalen Verbands für Hotellerie und Gastronomie ist gestern im Kinocenter in Chur über die Bühne gegangen. Verbandspräsident Franz Sepp Caluori blickte dabei auf ein «sehr gutes Jahr» für die Bündner Gastronomen zurück. Unter den rund 150 Teilnehmern waren diverse Persönlichkeiten aus der kantonalen und nationalen Politik mit dabei: unter anderem Nationalrätin Magdalena Martullo, die Nationalräte Martin Candinas und Heinz Brand, der Churer Stadtpräsident Urs Marti, Regierungsrat Marcus Caduff und Ständerat Stefan Engler. (nan) **REGION SEITE 6**

## Kunz stellt Album vor

Der Luzerner Musiker Kunz spielt am 13. April am Sportz- und Beatz-Festival in Thusis. Das Publikum darf sich auf die Songs seines vierten Albums «Förschi» freuen. Im Interview mit der «Südostschweiz» spricht Kunz über seine neuen Lieder, seine Freude am Reisen und seine Bewunderung für die Band Patent Ochsner.

Das dreitägige Sportz- und Beatz-Festival findet dieses Jahr zum vierten Mal statt. Der Anlass zeichnet sich durch eine Mischung aus Musik, Sportangeboten und Kulinarik aus. Neben Kunz stehen etliche weitere Musiker auf der Festivalbühne – unter anderen sind dies Mattiu Defuns, DJ Zsu Zsu Drumset, Bruno Hächler und Nicolas Haelg. (red) **KULTUR REGION SEITE 17**

## IWF sieht Fortschritte

Der Internationale Währungsfonds (IWF) lobt die Fortschritte der Schweiz bei der Stabilisierung des Finanzsektors und die gesunden öffentlichen Finanzen des Landes. Risiken sieht er im Immobilienmarkt. Die Finanzstabilität der Schweiz sei insbesondere durch mögliche Entwicklungen im Immobilien- und Hypothekemarkt bedroht, schreibt das Finanzdepartement zum IWF-Länderexamen, das gestern veröffentlicht wurde. Auch ermutigt der IWF die Schweiz zu weiteren Fortschritten bei der Unternehmensbesteuerung. Der Bundesrat schreibt dazu in seiner Mitteilung, der IWF sehe Risiken im Falle eines Volksneins zur Unternehmenssteuerreform am 19. Mai. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 21**

# Kirchturm wird bald zur Mobilfunkanlage

Die Swisscom plant den Neubau einer Kommunikationsanlage im Kirchturm von Ftan. Der neue Antennenstandort sorgt bei Anwohnern für Unmut.

von Fadrina Hofmann

Erst vergangene Woche berichtete die «Südostschweiz» vom Unmut in Valbella über den Bau einer neuen Mobilfunkanlage. Der Telekomkonzern Swisscom plant neben dem Turm von Valbella eine 50 Meter hohe Mobilfunkantenne – eine 5G-Sendeanlage. Bei der Gemeinde Scuol hat die Swisscom ebenfalls eine Baueingabe gemacht. Das Baugesuch für den «Neubau Kommunikationsanlage» in Ftan betrifft die Parzelle, auf welcher der Kirchturm steht. Die Swisscom möchte mit dem neuen Antennenstandort eine Modernisierung beziehungsweise einen Ausbau des Mobilfunknetzes ermöglichen und damit unter anderem «der gesteigerten Kundenanfrage» gerecht werden, wie es im Baugesuch heisst.

### Widerstand formiert sich

Gegen die neue Mobilfunkanlage im Kirchturm von Ftan regt sich nun Widerstand. Anwohner bereiten derzeit eine Einsprache vor. Sie sorgen sich nicht nur um die Folgen für ihre Gesundheit, sondern haben auch Bedenken, was das Ortsbild betrifft. Sie wollen wissen, ob andere Standorte geprüft wurden und wie stark die Beeinträchtigung für den Glockenturm sein wird. Auch der Südbündner Heimatschutz möchte die Angelegenheit nicht einfach auf sich beruhen lassen. Die Einsprachefrist endet am 10. April. **REGION SEITE 9**



Der neue Antennenstandort: Der Kirchturm befindet sich mitten in Ftan. Bild: Fadrina Hofmann

# Mehr Rentner – und immer weniger Erwerbstätige

Auf mehr Pensionierte kommen weniger Erwerbstätige. Im Jahr 2035 wird beispielsweise jeder dritte Einwohner Graubündens über 65 Jahre alt sein. Und gemäss dem Churer Gemeinderatspräsidenten Marco Tscholl beträgt der Anteil der über 65-Jährigen in Chur im Jahr 2035 etwa 45 Prozent. Damit einher geht eine Steigerung der Ausgaben für Pflege und Betreuung. Das Gesundheitsamt Graubündens prognostiziert eine jährliche Steigerung dieser sogenannten stationären Pflegefinanzierung von zwei

**45**  
Prozent

Im Jahr 2035, also in 16 Jahren, bezieht in Chur **fast die Hälfte** der Einwohner AHV.

bis vier Prozent. Kanton und Gemeinden müssen sich für die Zukunft etwas überlegen.

### Wichtige Zeichen

Eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz besagt, dass über ein Viertel der Schweizer über das Rentenalter hinaus arbeiten möchte. Die Flexibilisierung des Rentenalters wäre ein wichtiges Zeichen, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. (hap) **KOMMENTAR SEITE 2 BERICHT SEITE 3**

INSERAT

**Hypothek? MoneyPark.**

Grösster unabhängiger Hypothekerspezialist

Mit Filialen in Sargans und Chur

INSERAT

Natürlich aus dem Eichenfass

**MOHL**

## MARKT

**Mehr als Konserven-Radio:** Dank einfacher Technik nimmt die Vielfalt bei den Podcasts stetig zu. **SEITE 16**

## NACHRICHTEN

**«Ich will nicht wie ein Idiot aussehen»:** Der Politneuling Wladimir Selenski pakt für das ukrainische Präsidentenamt. **SEITE 23**

## SPORT

**Grosse Chance:** Dem aufstrebenden EHC Biel fehlen zwei Siege gegen den SC Bern zum erstmaligen Einzug in den Play-off-Final. **SEITE 30**

## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden

**7°/19°**  
Seite 13

Inhalt		
Region	3	Forum 16
Churer Kinos	11	Kultur Region 17
TV-Programm	12	Markt 19
Wetter / Börse	13	Nachrichten 21
Todesanzeigen	16	Sport 29

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubunden@suedostschweiz.ch  
 Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2018-2) Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
 Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



INSERAT

**Reiseangebote zum Vorzugspreis**

Nähere Infos: [aboplus.somedia.ch](http://aboplus.somedia.ch)

**ABOPLUS**  
Exklusive Reiseangebote

**Flanderns Perlen**

Datum 1. bis 5. August 2019  
 Preis\* Mit ABOPLUS: 1595.– ohne ABOPLUS: CHF 1745.–  
 \*pro Person im Doppelzimmer

**CHF 150.–**  
Vergünstigung

**Kulinarik-Touren** Chur

Genuss pur!

[churtourismus.ch/kulinariktouren](http://churtourismus.ch/kulinariktouren)

## Landammann verunfallt auf der Piste

Tarzisius Caviezel hat einige Tage im Davoser Spital verbracht. Er war beim Skifahren gestürzt.

Der Davoser Landammann Tarzisius Caviezel ist am vergangenen Freitag beim Skifahren auf dem Rinerhorn verunfallt. Das bestätigte der Davoser Gemeindegemeinschaft Michael Straub gestern auf Anfrage. Der 65-jährige Caviezel sei nach seinem Sturz mit einem Rega-Helikopter ins Spital Davos geflogen worden. Es sei ein Selbstunfall gewesen, Caviezel habe sich mehrere Rippenbrüche zugezogen.

### Spital wieder verlassen

Am Montag habe der Davoser Landammann das Spital wieder verlassen können. Gemäss dem Gemeindegemeinschaft wird Caviezel seine Amtstätigkeit morgen Mittwoch wieder aufnehmen können.

Am Freitag hatten sich laut Straub die Gemeindevorstände von Davos und Klosters zu einer Arbeitssitzung mit anschliessendem Skifahren auf dem Rinerhorn getroffen. Im Rahmen dieses Treffens sei es zum Skifall von Caviezel gekommen. (bëz)

INSERAT



TV

**Topaktuell**  
aus Ihrer  
Region!

**Südostschweiz**  
Informiert

Das Nachrichtenmagazin von Montag bis Freitag ab 18 Uhr auf TV Südostschweiz.



# Neue Strategie für Gastronomie

Der Verband Gastro Graubünden blickt an der Delegiertenversammlung mit Zuversicht in die Zukunft. Mit einer neuen Strategie sollen Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit verbessert werden.

von Andri Nay

Die Bündner Gastronomie zieht eine positive Bilanz. «Nach einem sehr guten Sommer und Herbst dürfen wir auch einen hervorragenden Winter verbuchen», sagte Franz «Seppo» Caluori, Präsident des Verbands Gastro Graubünden, gestern an der Delegiertenversammlung im Kinocenter in Chur. Rund fünf Prozent mehr Logiernächte konnten 2018 gegenüber dem 5-Jahres-Durchschnitt im Kanton verzeichnet werden. Dies hatte auch einen positiven Effekt auf die Gastrobetriebe. Perfekte Schnee- und Wetterverhältnisse brachten zudem viele Tages- und Zweitwohnungsbesitzer in die Bündner Gastrobetriebe, wie Caluori ausführte.

### Vorwärts mit neuer Strategie

Thema an der Delegiertenversammlung war auch die neue Verbandsstrategie von Gastro Graubünden. «In fünf Jahren wollen wir punkto Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit zu den führenden kantonalen Gastronomie- und Hotellerieverbänden der Schweiz gehören», so Caluori. «Dadurch entwickeln sich auch die Bündner Betriebe mit an die Spitze.» Die Qualität soll insbesondere durch Weiterbildungen, Kurse, Beratungen sowie «Trendscouting» erhöht werden. Ebenfalls wird eine Facebook-Kampagne lanciert, die junge Berufsleute auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleiten soll.

In Sachen Innovation sollen die neuen Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung und durch Koope-



Film ab: Gastro Graubünden tagt für einmal im Kinosaal.

Bild Philipp Baer

rationen ergeben, vermehrt genutzt werden. Auch wird eine zweisprachige Kochausbildung (Deutsch/Englisch) eingeführt, für die Gastro Graubünden «vor wenigen Tagen» das Okay vom Amt für Berufsbildung erhalten hat.

Im Bereich Nachhaltigkeit werden gemäss Caluori Projekte in den Bereichen «Foodsave», Regionalität und Nachwuchsförderung vorangetrieben.

### Es mangelt an Fachkräften

Wie wichtig die Gastrobranche für Graubünden ist, zeigte der Aufmarsch der Bündner Politik-Prominenz an der

gestrigen Versammlung. An den Rednerpult durfte jedoch nur der als «Oberster Bündner Gastronom» angekündigte Regierungsrat Marcus Caduff. Der Vorsteher des Amts für Volkswirtschaft und Soziales erzählte, wie er selber Mitbesitzer eines Gastrobetriebs war und deshalb aus eigener Erfahrung weiss, dass Jobs in der Gastronomie mit harter Arbeit, langen Präsenzzeiten und wenig Lohn verbunden sind. Das führe dazu, dass manche Gastrostellen nicht mit Fachkräften besetzt werden könnten. Um die Jobs in der Gastrobranche attraktiver zu gestalten, muss laut Caduff die Ini-

tialzündung von den Unternehmen kommen. «Die Regierung kann solche Initiativen lediglich unterstützen.»

### Von Koch-Robotern und Drohnen

Zum Abschluss der Versammlung hielt Jörg Eugster, Unternehmer und Visionär, einen Vortrag über die Zukunft der Gastronomie. Er sprach von Koch- und Service-Robotern, von Drohnen, die Lebensmittel liefern, und von der Software Alexa als Tourismusführer. Von dieser Flut an Zukunftsvisionen war Caluori ein wenig überwältigt: «So schnell können und wollen wir nicht vorwärtsgehen.»

### Drei Fragen an ...

## Franz Sepp Caluori

«Seppo» Caluori  
Präsident Gastro  
Graubünden



1 Letztes Jahr war die Delegiertenversammlung im Münsterthal, dieses Jahr in Chur. Sie

sagten letztes Jahr: «Wir wollen in die Regionen gehen.» Warum tagen Sie nun doch wieder in der Hauptstadt? Alle zwei Jahre ist die Delegiertenversammlung zweitägig, und dann gehen wir in die Regionen. Die Vertreter aus der Politik bleiben dann in der Regel auch zwei Tage vor Ort. In einem Zwischenjahr halten wir die Versammlung in der Umgebung von Chur an einem Tag ab. Nächstes Jahr sind wir in Poschiavo.

2 Gastro Graubünden will wieder stärker auf die deutschen und Schweizer Gäste setzen. Wäre es nicht besser, sich auf Zukunftsmärkte wie beispielsweise China zu fokussieren? Das eine tun und das andere nicht lassen. Natürlich profitieren wir auch von Hotelübernachtungen. Aber vor allem für die Gastronomie sind auch die vielen Tagesgäste und Zweitwohnungsbesitzer sehr wichtig – und

diese kommen hauptsächlich aus der Schweiz und aus Deutschland.

3 Sie kandidieren für den Nationalrat. Braucht es mehr Stimmen für die Bündner Gastronomie in Bern? Es braucht unbedingt mehr Stimmen. Nur wenn wir genug Vertreter in Bern haben, die Überzeugungsarbeit leisten, können wir die Gastronomie effektiv fördern und weiterbringen.

INSERAT

**Der Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten!**

Pizolstrasse 6, 8887 Mels-St. Gallen



www.bauhaus.ch

**Rasenpflege leicht gemacht!**

**649.-!**



Wenn's gut werden muss.  
[www.bauhaus.ch](http://www.bauhaus.ch)  
Heute bestellt – morgen geliefert!

**Gartenberatungstag in Mels**  
Samstag, 13. April 2019

YARD FORCE<sup>®</sup> LAWN & GARDEN EQUIPMENT

**649.-!**

**YARD FORCE<sup>®</sup> Mähroboter**  
Für Rasenflächen bis 500 m<sup>2</sup>, iRadar™, Active-Safety-Technologie, WiFi Connection und Steuerung per App, Kipp- und Hebesensoren, Regensensoren, Ladezeit: 90 Min., ca. 75 l/min, Mähzeit: Steigung bis zu 40 %, inklusive startfertigem Zubehör, OS 118737 - 26385110

**Gartenberatungstag in Mels**  
Samstag, 13. April 2019